

KOSTENLOSE LESEPROBE

Sandra Diemer

Barfuß
bis ans
Meer

Roman

Impressum

1. Auflage, September 2022

© Sandra Diemer, Brunnewartsweg 2, 82031 Grünwald

Kontakt:

Website: sandradiemer.de

Instagram: [sandra_diemer_autorin](https://www.instagram.com/sandra_diemer_autorin)

TikTok: [sandra_diemer_autorin](https://www.tiktok.com/@sandra_diemer_autorin)

Facebook: [sandra diemer autorin](https://www.facebook.com/sandra.diemer.autorin)

Alle Rechte einschließlich aller Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

Lektorat:

Lektorat Der letzte Schliff, www.derletzteschliff.de

Covergestaltung:

Laura Newman, design.lauranewman.de

Layout:

Susanne Jauss, jauss-lektorat.de

Die Handlungen und Figuren in diesem Buch sind frei erfunden. Ähnlichkeiten oder Namensgleichheiten mit lebenden oder bereits verstorbenen Personen sind rein zufällig und nicht beabsichtigt.

Hinweis zur verwendeten Terminologie:

Die in meinen Werken gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Mehrfachbezeichnung wird in der Regel zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Die Autorin



Sandra Diemer wurde am 17. Februar 1983 in der Nähe von Heidelberg geboren. Schon als Kind liebte sie es, zu schreiben. Ihre große Leidenschaft ist es zu reisen, auch allein. Dabei erlebt sie unzählige Abenteuer, die ihr als wahre Grundlage für ihre Geschichten dienen. Leicht abergläubisch und ganz getreu dem Motto »Folge dem, was dich glücklich macht, und alles Weitere wird sich fügen« hat sie sich ihren Traum vom Schreiben erfüllt und mit dem Veröffentlichen von Büchern begonnen. Ihr erstes Werk »Lies dich glücklich« war Finalist des Kindle Storyteller X Awards 2022. Sandra lebt gemeinsam mit ihren Kindern und ihrem Partner in Grünwald bei München.

Mehr private Eindrücke von Sandra sowie alles rund um ihre Veröffentlichungen gibt's im Internet auf sandradiemer.de sowie hier:

Instagram: *sandra_diemer_autorin*

TikTok: *sandra_diemer_autorin*

Facebook: *sandra diemer autorin*

For you, my love!

נִיב

Ein kleines Hallo an dich

Bevor du mich und Kathy durch unser Abenteuer begleitest, möchte ich dir dabei viel Spaß wünschen. Das Schönste, was mir dabei passieren kann, ist es, dass ich dich dazu inspirieren kann, den Mut zu finden, dir selbst das Glückliche zu gönnen, denn Glückliche ist so kostbar und einfach unbezahlbar. Dein Herz kennt den Weg und es wird dich leiten, denn alles, was du mit dem Herzen tust, wird gut. Und so wirst du Stück für Stück ankommen bei dir und in deinem Glück!

Nun wünsche ich dir viel Freude mit meinem Buch und eine wundervolle Reise!

Deine Sandra

Prolog

»Ich habe sie eindeutig gesehen«, strahle ich und sehe verträumt in den Nachthimmel. Der Wetterbericht hat für heute Sternschnuppen vorausgesagt. Ich habe es mir mit einem kuscheligen Kissen und einer heißen Schokolade an dem breiten Küchenfensterbrett in meiner gemütlichen Londoner Wohnung bequem gemacht, bereit, mir etwas zu wünschen.

Und ich sollte Glück haben. Laut und feierlich spreche ich: »Ich wünsche mir ... ja, was wünsche ich mir denn nun eigentlich? – Oh ja, und mir wird gleich ganz warm ums Herz, ich wünsche mir, endlich meinen Traummann kennenzulernen.« Ich schwelge mit geschlossenen Augen vor mich hin.

Ich gebe es zu, mein Wunsch klingt etwas unoriginell, aber man kann sich ja nicht

einfach einen neuen Laptop wünschen, wenn man eine Sternschnuppe sieht. Man muss schon realistisch abergläubisch bleiben. Außerdem ist mein Traummann alles andere als unoriginell ... Ich bin also gespannt, wen das Universum für mich bereithält!

Darf ich mich vorstellen? Ich bin Kathy Bloomingville, und ich träume gerne und viel. Vielleicht bin ich auch ein wenig zu verträumt, aber was ist das schon - zu viel, zu wenig ... Für mich gibt es jedenfalls kein »zu viel«. Ich wünsche mir nur, ich könnte auch nachts so viel träumen wie tagsüber, dann wäre mein Schlaf besser, aber vielleicht sind meine Tagträume auch gerade das, die mich zu dem machen, was ich bin? Ich bin übrigens auch abergläubisch. Ich habe das Gefühl, auf das Universum ist immer Verlass.

Aber genug der Träume und Magie, ich arbeite bei einem kleinen, feinen Verlag in London, dem United-Warren-Verlag. Hier bin ich täglich auf der Suche nach tollen Rezepten und Leckereien für die Seele für un-

ser Soulfood-Magazin, aber eventuell nicht mehr lange, denn morgen steht eine große und wichtige Entscheidung für den Verlag an, von der auch meine Zukunft abhängt, aber dazu erfährst du gleich mehr. Fürs Erste musst du wissen: Ich träume mein Leben und lebe meine Träume, und meine Fantasie ist bunt und wild. Zugegeben, das läuft nicht immer ganz ohne Probleme, aber das ist es allemal wert. Du darfst gespannt sein.

Der große Tag

Als ich heute Morgen in meinem süßen Zweizimmerapartment an der Diss-Street aufwachte, spürte ich sofort dieses Gefühl im Magen. Heute war der große Tag der Entscheidung und ich durfte keine Sekunde zu spät sein.

Die letzten Wochen waren einfach zu nervenaufreibend gewesen. Permanent war ich in Meetings gesessen, am Telefon gehangen und in stundenlange Verhandlungen und Präsentationen verwickelt gewesen.

Ich habe meinen Wecker gestern Abend extra um weitere fünfzehn Minuten früher gestellt als absolut notwendig und springe direkt unter die Dusche. Ich schlüpfte in meinen sandfarbenen Bleistiftrock und meine weiße Bluse, werfe mir den dazuge-

hörigen Blazer darüber und streife mir die farblich zum Rock passenden High Heels über meine Füße. »Das ist echt das Einzige, auf das ich mich freue, wenn sie heute United-Warren-Verlag tatsächlich verkaufen sollten. Ich werde diese Schuhe noch im Büro ausziehen und barfuß die Geschäftsräume verlassen. Und überhaupt, ich hasse dieses komplett unbequeme Outfit, ja, am liebsten spaziere ich dann gleich splitterfarnackt aus dem Büro«, spreche ich zornig und trotzig zu mir selbst. Aber es ist wirklich so – ich liebe meinen Job, aber dieser Aufzug, in dem ich tagtäglich in dem schicken Bürogebäude am Rande des Hyde Parks erscheinen muss, hat mich schon von Anfang an erdrückt. Ich flitze aus der Wohnung zur U-Bahn.

»Und so haben wir uns entschieden, mit dem großen und angesehenen Global-Millennial-Verlag zu fusionieren und ihm unsere Geschäftsanteile zu verkaufen.«

Das letzte Wort war soeben gesprochen worden, die Würfel sind gefallen. In mir dreht sich alles.

Der United-Warren-Verlag, für den ich mit all meinem Herzblut seit drei Jahren arbeite, für den ich sogar nach London gezogen bin, war soeben verkauft worden, und zwar an den größten, schmierigsten und unsympathischsten Verlag, den es in London gibt. Es zerreißt mir mein Herz.

Mein Kollege Roy und ich hatten alles gegeben und jegliche Überzeugungsarbeit geleistet, um diese Katastrophe abzuwenden, aber es war leider umsonst. Das erschütternde Ergebnis ist tatsächlich eingetroffen und das Verkaufsvorhaben der Gebrüder Warren in einen Beschluss umgesetzt worden: diese Beiden haben soeben den Übernahmevertrag durch den Global-Millennial-Verlag unterzeichnet und ihren familiengeführten Traditionsverlag von einem Großkonzern aufkaufen lassen. Unsere Überzeugungsarbeit hat offensichtlich keine Früchte getragen – entweder waren die Warren Brüder gröenwahnsinnig geworden oder sie hatten schlichtweg keine Lust mehr.

»Und so haben wir uns entschieden, mit dem großen und angesehenen Global-Millennial-Verlag zu fusionieren und ihr

unsere Geschäftsanteile zu verkaufen«, äffe ich wütend Arthur Warren nach. »Wir freuen uns nach einer umfangreichen Renovierung mit einem ambitionierten, professionell ausgebildeten Kollegenteam durchzustarten.«

Das ist doch wirklich unglaublich. Mein süßes Büro, mein Kollegenfreund Roy, drei Jahre wertvolle Arbeit mit Herzblut. All das soll nun dem raffgierigen Büroalltag unter der Führung des schickimicki Global-Millennial-Verlags weichen? Und nein, auch wenn man es mir versucht hat, schmackhaft zu machen, ich hatte definitiv keine Lust darauf, von nun an in einem unterkühlten, voll renovierten und modernisierten Büro zu sitzen. Und auch nicht darauf, Rezensionen über die angesagtesten und teuersten Sternrestaurants der Stadt für exklusive Hochglanzmagazine zu verfassen und an Weinverkostungen teilzunehmen, um anschließend im vierteljährlich erscheinenden Weinwegweiser des Global-Millennial-Verlags meinen Senf dazu abzugeben. Ich hasse Wein, und jetzt erst recht. Mir soll das nun egal sein. Meiner Meinung nach haben die

beiden mit dem Verlagsverkauf ihre Seelen verkauft – und die der Angestellten gleich mit –, aber das lasse ich nicht mit mir machen.

Wütend reiße ich mir die High Heels von meinen Füßen und werfe sie in den Abfallimer unter meinen Schreibtisch. Angewidert schaue ich an mir hinunter, ziehe den Blazer aus und werfe ihn hinterher. »Schon besser«, sage ich und fühle mich damit erleichtert. Es tat richtig gut, diesem Ärger, der sich über die letzten Wochen in mir angestaut hat, Luft zu machen. Was für Idioten waren sie doch alle. United-Warren-Verlag hat seit Jahrzehnten eine eingeschworene Fangemeinde und Unterstützer sowie Investoren weltweit, wie haben Andrew und Arthur Warren nur so käuflich werden können?

»Wow, Kathy, so kenn ich dich ja gar nicht, was ist denn mit dir los?«, höre ich eine mir so vertraute Stimme am Türrahmen. Es ist Roy.

»Ja, ich weiß, du kennst mich nur in diesen hochhackigen Schuhen und mit Blazer, aber ...«

»Nein, das meine ich nicht, und außerdem steht dir barfuß und ohne Blazer richtig gut. Ich habe auf deinen hollywoodreifen Abgang eben bei der Übernahmeverkündung angespielt. Ich dachte, ich sehe nicht richtig, war aber cool.«

ENDE DER LESEPROBE